

II. Naturschutz-Vorhaben im Forstbezirk Bärenfels

Revier 12 Lehmühle

- 1. Biotope und LRT
- 2. Biotopverbund
- 3. Artenschutz und Habitats

Name des Projektes:

2.23. Anlage Waldinnenränder und Strukturierung des Offenlandes – Beerwalder Wiesen

Ziel der Maßnahme:

Naturschutzfachliche Gestaltung der Beerwalder Wiesen

Projektbeginn: 2018

Geplante Laufzeit: bis 2023 und darüber hinaus

Projektpartner: Pächter der Wiesen, Untere Naturschutzbehörde

Ausgangssituation

Hecken bieten einer enormen Vielzahl von Insekten, Vögeln und Säugetiere einen idealen Lebensraum, Nahrung und Schutz vor Beutegreifer. Sind die Hecken zudem Entlang von Gewässern angelegt, steigert dies enorm den Wert des Habitats. Gerade für den Schwarzstorch und den Fischotter sind dies günstige Strukturen innerhalb des Lebensraumes.

Wählt man zur Etablierung der Hecke seltene Gehölze und Sträucher, sind auch weitere artenschutztechnische Belange berücksichtigt worden.

In Teilen des FFH-Gebietes der Täler von Vereinigter und Wilder Weißeritz sind im Revier Lehmühle Offenlandflächen ausgewiesen, die dem Land Sachsen gehören und keinem Lebensraumtyp zuordenbar sind. Diese bewirtschafteten Wiesen sollen für die Anlage von Hecken dienen, die zukünftig ein Mosaik aus Offenland und Heckenpartien bilden.

Arbeitsschritte

Ziel ist es einen mehrstufigen Aufbau der Hecke zu erzielen. Klassisch sollen diese linear und möglichst parallel zum Flussbett angelegt werden, um im Falle von Hochwasser keinen enormen Rückstau des Wassers zu begünstigen.

Die Breite der Hecke wird je nach Möglichkeit sich zwischen fünf bis sechs Meter bewegen. Die Länge und der Abstand zur nächsten Hecke variiert mit den Gegebenheiten vor Ort. Für die Begründung der Hecken sollen möglichst viele aber geeignete autochthone Gehölze und Sträucher verwendet werden. Neben Weißdorn, Schlehe, Holunder und Hasel sollen auch Pfaffenhütchen sowie der Rote Hartriegel als Sträucher Ihre Verwendung finden. Im Kern der Hecke werden Baumarten wie die Vogelkirsche, Eberesche und der Wildapfel eingebracht. Die Pflanzverbände können je nach Wüchsigkeit der Baum und Straucharten zwischen 1,0 mal 1,5 Meter und 1,5 mal 2,0 Meter variieren. In den Jahren nach der Pflanzung werden Kulturpflegearbeiten zusätzlich nötig. Die Hecke soll zu Sicherung vor Wildverbiss mit einem Zaun

Naturschutzkonzept Sachsenforst - Lokale Umsetzung im Forstbezirk Bärenfels (2018 – 2023) umschlossen werden. Die verbleibenden Wiesen werden zukünftig weiterhin bewirtschaftet, um beispielsweise eine Brachfalle zu umgehen.

Je nach dem, in welchem Zustand sich die Hecken nach einem Zeitraum von 10 bis 20 Jahren befinden, werden Pflegemaßnahmen ergriffen die die Heckenstruktur in einem günstigen Zustand erhalten.



Abbildung 44: Wiesen des Projektes im FFH-Gebiet "Täler von Vereinigter und Wilder Weißeritz" im Revier Lehmühle östlich des Ortes Pretzschendorf (Staatsbetrieb Sachsenforst, o.J.)